

## Vorstellung des EU-MiCare-Projekts und seiner Partner

Das EU-MiCare-Projekt ist Teil der Gesamtstrategie der Europäischen Kommission zur Verbesserung der psychischen Gesundheit von Migrant:innen. Das übergeordnete Ziel des EU-MiCare-Projekts ist die Verbesserung der professionellen Kapazitäten des Fachpersonals in der psychosozialen und medizinischen Versorgung, das mit Migrant:innen und Geflüchteten arbeitet. Im Fokus des EU-MiCare Trainings stehen die Bedürfnisse von Migrant:innen und Geflüchteten im Bereich der psychischen Gesundheit. Um diese besser zu adressieren, wird ein innovatives Trainingsprogramm entwickelt, das über eine E-Learning-Plattform zugänglich wird. EU-MiCare ist ein von der Europäischen Kommission im Rahmen des Erasmus+ Programms finanziertes Projekt. Die Laufzeit beträgt 36 Monate.

- Projekt-Website: <https://projectmicare.eu/>
- Project Broschüre: [https://projectmicare.eu/wp-content/uploads/2023/04/EU-MiCare-Leaflet-A5-ENG\\_web.pdf](https://projectmicare.eu/wp-content/uploads/2023/04/EU-MiCare-Leaflet-A5-ENG_web.pdf)



### In unserem Konsortium arbeiten sechs Partner aus fünf EU-Ländern zusammen:

1. EMZ (ETHNO-MEDIZINISCHES ZENTRUM E. V. ) - Koordination - Deutschland
2. POLIBIENESTAR - Spanien
3. PROLEPSIS - Griechenland
4. CYPRUS UNIVERSITY OF TECHNOLOGY (CUT) - Zypern
5. ZADIG SRL, società benefit - Italien
6. SYN-EIRMOS NGO OF SOCIAL SOLIDARITY - Griechenland

## Kurze Beschreibung des Projekts

Das EU-MiCare-Projekt wird ein innovatives und umfassendes Trainingsprogramm für Fachkräfte aus dem psychosozialen und medizinischen Bereich entwickeln. Dazu zählen: Psycholog:innen, Psychiater:innen, Sozialarbeiter:innen, Ärzt:innen, Pflegepersonal oder andere Fachkräfte wie Kulturvermittler:innen, Dolmetscher:innen, Berater:innen und Freiwillige, die zum Thema psychische Gesundheit von Migrant:innen und Geflüchtete arbeiten. Das Training wird über eine E-Learning-Plattform verfügbar sein und auf den Bedürfnissen der Zielgruppen basieren, einschließlich der Beiträge von Fokusgruppen und der Forschungsaktivitäten in jedem Partnerland.

EU-MiCare soll die berufliche Kompetenz im Umgang mit den psychischen Gesundheitsbedürfnissen von gefährdeten Migrant:innen- und Geflüchtetengruppen erweitern und so das Angebot im Bereich der psychischen Gesundheit für diese Gruppe verbessern. Ein weiteres Ziel des Projekts ist es, die teilnehmenden Partner besser zu befähigen, geeignete Trainingsprogramme für Gesundheitsfachkräfte, die mit psychisch belasteten Migrant:innen und Geflüchteten zu entwickeln und anzubieten. EU-MiCare möchte das Bewusstsein unter der Migrant:innen- und Geflüchteten schärfen und sie zu ermutigen, Themen der *mental health* bei sich zu erkennen und um Unterstützung zu bitten.

Das Trainingsprogramm wird ein allgemeines Modul zur psychosozialen Gesundheit und Migration sowie zusätzliche spezialisierte Teile umfassen, die auf Themen eingehen, die für die Migrant:innen- und Geflüchteten relevant sind, sowie für alle, die mit ihnen arbeiten, sei es professionell oder ehrenamtlich.

### Erstes transnationales Treffen des Projekts

Das erste transnationale Treffen des Konsortiums fand am 15. und 16. November 2022 in Athen, Griechenland, statt. Während dieser Tage wurden die Ziele und Arbeitspakete des Projekts vorgestellt, um die Aufteilung der Aufgaben und den Aktionsplan zu initiieren. Außerdem wurden die Protokolle zur Auswertung und Verbreitung des Projekts vorgestellt.



### Seit Projektbeginn entwickelte Aktivitäten

Im Rahmen des Arbeitspakets Nr. 2 "Konzeptioneller Rahmen und gemeinsam erstelltes Trainingsprogramm" hat das EU-MiCare-Konsortium erfolgreich:

- über die verschiedenen nationalen Rahmenbedingungen in Bezug auf Migration und auf die Strukturen im Bereich psychischer Gesundheit in allen Partnerländern berichtet und damit den Kontext für die weitere Entwicklung der Ausbildung geschaffen
- eine Bestandsaufnahme der verfügbaren relevanten Trainingsmöglichkeiten für Fachkräfte und evidenzbasierten Initiativen zu Fragen der psychischen Gesundheit in allen fünf Partnerländern vorgenommen und dabei die Stärken und Lücken in der bestehenden Trainingslandschaft aufgezeigt
- Co-Creation-Aktivitäten mit Expert:innen in allen Partnerländern durchgeführt, um die Bedürfnisse und Erwartungen der Zielgruppe in Bezug auf Trainingsinhalte und -methoden zu ermitteln

Die durchgeführten Aktivitäten betonten den Bedarf an einem innovativen, ganzheitlichen und umfassenden Trainingsansatz.

Im Sommer 2023 haben wir mit der Arbeit an dem Arbeitspaket "Methode und Trainingsprogramm" begonnen. Das ist eine sehr spannende Phase des Projekts! Wir haben den methodologischen Rahmen entwickelt und die Grundlagen für unser Training geschaffen. Insbesondere haben wir die Hauptzielgruppen unseres Trainings identifiziert und verschiedene Curricula entsprechend ihrer Bedürfnisse entwickelt. Wir haben die Gesamtstruktur der Module entworfen und die verschiedenen Themenbereiche sowie die Kursmethoden und -materialien festgelegt.

Sobald der Entwurf des methodischen Rahmens fertiggestellt war, führten wir nationale Validierungsworkshops mit Expert:innen durch und erhielten Rückmeldungen zu den Inhalten und der geplanten Methodologie. Dieser Schritt war für uns von großer Bedeutung. Denn wir möchten, dass unser Trainingsprogramm explizit auf die Bedürfnisse der psychosozialen Fachkräfte und Freiwilligen eingeht und sie bei ihrer täglichen Arbeit unterstützt. Darüber hinaus haben wir den Austausch mit den Fachkräften und den Freiwilligen sehr genossen. Sie reagierten sehr positiv auf unseren Entwurf und begrüßten, die fortschreitende Entwicklung der EU-MiCare-Qualifizierung aktiv zu verfolgen.

# NEWSLETTER

Verbesserung der psychischen Gesundheitsversorgung  
von Migrant:innen und Geflüchteten

## Was kommt als Nächstes?

Das wertvolle Feedback aus dem Validierungsworkshops wird derzeit in die endgültige Fassung des methodischen Rahmens eingearbeitet.

Gleichzeitig haben wir mit der Entwicklung der Trainingsinhalte begonnen, wobei jeder Partner mit seinem Fachwissen zu bestimmten Modulen beiträgt.

Neben dem detaillierten Inhalt der einzelnen Trainingsmodule werden die Partner an den Lernzielen und den erwarteten Ergebnissen sowie an den begleitenden Bildungsressourcen arbeiten.

Alle Module werden zunächst auf Englisch entwickelt und zu einem späteren Zeitpunkt in alle Sprachen der Partner (Deutsch, Griechisch, Italienisch und Spanisch) übertragen.

Wir freuen uns darauf, unser Trainingsprogramm weiter vorzubereiten, und sind gespannt auf die nächsten Schritte! Verfolgen Sie unsere Projektaktualisierungen auf unseren Social-Media-Kanälen und auf unserer Website!



Folgen Sie uns auf:



Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.



Co-funded by  
the European Union

**Ethno-**  
**Medizinisches**  
**Zentrum e.v.**



**POLIBIENESTAR**  
UNIVERSITAT DE VALÈNCIA

**PROLEPSIS**  
INSTITUTE

**SOCIETÀ BENEFIT**  
**ZADIG**

**Cyprus**  
**University of**  
**Technology**  
Cyprus International  
Institute for Environmental  
and Public Health

**+eirnos**

**BABEL**  
MIGRANTS MENTAL HEALTH